

## Wie sind Versicherungen entstanden?

Am Anfang stand die Sterbeversicherung. Doch nicht die Angst vor dem Sterben ließ diese ersten Versicherungen entstehen, sondern die Angst vor einem zu bescheidenen Begräbnis. Das hatte mit den ausgeprägten Totenkulten vieler antiker Gesellschaften zu tun. Deshalb schlossen sich schon im alten Ägypten, aber auch in Griechenland und im Römischen Reich etliche weniger begüterte BürgerInnen zu Begräbnisvereinen zusammen. Zusammen ermöglichten die kleinen eingesammelten Beiträge den Vereinsmitgliedern ordentliche Begräbnisfeiern und Grabmäler, die sich die Verstorbenen oder ihre Hinterbliebenen alleine nicht hätten leisten können.

Erste Versicherungen von wirtschaftlichen Aktivitäten – z.B. Versicherungen gegen den Verlust von Schiffen oder verschiffter Ware – gab es ebenfalls bereits in der römischen Antike.

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit boten Gilden, Zünfte und Gewerkschaften der Bergleute ihren Mitgliedern Schutz auf Gegenseitigkeit. Das bedeutete: Hilfe bei Bränden, Viehsterben oder Produktionsausfällen, aber auch Leistungen für Witwen und Waisen, wenn ein Mitglied verstarb.

Die erste städtische Brandgilde wurde 1543 im norddeutschen Itzehoe gegründet. Erst Ende des 17. Jahrhunderts entstanden nach großen Stadtbränden in Hamburg und London auch öffentlich-rechtliche Versicherungen gegen Feuerschäden.

### Erster Lebensversicherungsvertrag im 16. Jahrhundert

Der erste Vertrag über eine Lebensversicherung wurde schon 1583 in England abgeschlossen. Doch es dauerte noch fast 200 Jahre, bis in England die erste, übrigens heute noch bestehende, Lebensversicherungsgesellschaft entstand, die „Society of Equitable Assurance of Life“ (1762). Sie operierte bereits mit Sterbetafeln. Diese enthielten Sterbewahrscheinlichkeiten nach Alter und Geschlecht. Danach richtete sich die Höhe der Prämien, die die Versicherten zu bezahlen hatten.

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entstand in Europa und Nordamerika das moderne Versicherungswesen. Es gründete sich auf zunehmend bessere statistische Daten, versicherungsmathematische Modelle und Kenntnisse von Risikoursachen. Mit einer steigenden Zahl von Individuen, Haushalten und Unternehmen wuchs auch die Nachfrage nach Schutz vor diversen Risiken. Österreichs älteste Versicherung wurde 1798 in Graz gegründet. Vorläufer der Wiener Städtischen Versicherung – nämlich die „Wechselseitige k.u.k. Brandschadenversicherung“ und die „Allgemeine wechselseitige Capitalien und Renten Versicherungsanstalt“ – entstanden in den 1820er und 1830er Jahren.

### Vorläufer des Versicherungsverbands Österreich 1873 gegründet

Gleichzeitig entstanden Fachaufsichten. Die erste wurde 1855 im US-Bundesstaat Massachusetts gegründet. Nach dem Wiener Börsenkrach von 1873, bei dem etliche

Versicherungsgesellschaften in Konkurs gingen, entstand in Österreich das „Assecuranz-Bureau“ – der Vorläufer der heutigen österreichischen Versicherungsaufsicht.

Ab den 1880er Jahren entstanden schließlich staatliche Sozialversicherungen: 1883 weltweit zuerst im Deutschen Reich, aber bereits 1887 auch in Österreich. Seither gibt es das Nebeneinander von zwei verschiedenen Systemen: Einerseits die gesetzlichen Unfall-, Alters- und Krankenversicherungen mit Pflichtmitgliedschaft für alle Erwerbstätigen samt ihren Angehörigen und andererseits die privatwirtschaftlich organisierten Versicherungsgesellschaften mit einem breiten Angebot an Personen- und Sachversicherungen.

Ein Beispiel: Bei einem Unfall am Arbeitsplatz schützt die gesetzliche Unfallversicherung, bei einem Unfall in der Freizeit hingegen nicht.

Gesetzliche Versicherungen bieten also eine solide Basis. Umfassenden Schutz erreicht man aber erst durch eine Kombination mit privater Versicherung.